



Leitfaden:

Pädagogisches Selbstverständnis an der Grundschule Leidersbach

Ziel dieses Leitfadens

An unserer Grundschule legen wir großen Wert auf eine gemeinsame Haltung, die unser tägliches Miteinander prägt – im Kollegium, im Kontakt mit Eltern sowie im Umgang mit unseren Schülerinnen und Schülern. Dieser Leitfaden beschreibt die zentralen Werte, die unser schulisches Handeln leiten, und dient als Orientierung für neue und bestehende Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam schaffen wir ein respektvolles, wertschätzendes, inklusives und lernförderliches Umfeld.

1. Grundhaltung im Kollegium

Werte & Prinzipien

- **Wertschätzung:** Wir erkennen die Arbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen an.
- **Kooperation:** Wir arbeiten vertrauensvoll und lösungsorientiert zusammen.
- **Transparenz & Offenheit:** Wir kommunizieren klar, ehrlich und respektvoll.
- **Verlässlichkeit:** Absprachen werden eingehalten, Zusagen zählen.
- **Konstruktive Kritik:** Rückmeldungen werden respektvoll gegeben und angenommen.
- **Vertraulichkeit:** Persönliche Informationen bleiben geschützt.
- **Inklusive Haltung:** Wir begegnen der Vielfalt im Team mit Offenheit und berücksichtigen unterschiedliche Perspektiven, Hintergründe und Arbeitsweisen.

Konkretes Verhalten

- Wir hören einander aktiv zu.
- Wir begegnen uns auf Augenhöhe – unabhängig von Funktion oder Rolle.
- Wir pflegen einen achtsamen Umgangston – in persönlichen Gesprächen und in der schriftlichen Kommunikation.
- Wir vermeiden Schuldzuweisungen und suchen stattdessen gemeinsam nach Lösungen.
- Wir unterstützen uns gegenseitig in herausfordernden Situationen.
- Wir fördern ein inklusives Miteinander, indem wir unterschiedliche Kompetenzen und Bedürfnisse im Team anerkennen und berücksichtigen.
- Wir achten auf unsere eigene Haltung – auch in stressigen Situationen.
- Wir sprechen Konflikte frühzeitig an – offen, direkt und lösungsorientiert.



2. Haltung im Umgang mit Eltern

Werte & Prinzipien

- **Partnerschaftlichkeit:** Eltern sind Bildungspartner – wir arbeiten gemeinsam zum Wohl des Kindes.
- **Respekt & Empathie:** Wir begegnen Eltern mit Verständnis für ihre Perspektiven und Lebensrealitäten und erwarten das uns gegenüber ebenso.
- **Dialogbereitschaft:** Wir suchen und ermöglichen offene, sachliche Gespräche.
- **Transparenz & Klarheit:** Informationen werden verständlich, ehrlich und zeitnah vermittelt.
- **Anerkennung von Vielfalt:** Wir berücksichtigen unterschiedliche kulturelle, sprachliche und familiäre Hintergründe und gestalten Kommunikation inklusiv.

Konkretes Verhalten

- Wir kommunizieren klar und in einer für alle verständlichen Sprache – ggf. unter Nutzung unterstützender Mittel.
- Wir nehmen Eltern als Expert*innen für ihr Kind ernst und begegnen ihnen mit Respekt.
- Wir begrüßen Eltern offen, freundlich und zugewandt – bei Gesprächen, Veranstaltungen oder im Schulalltag.
- Wir informieren Eltern regelmäßig, verständlich und zeitnah über die Lernentwicklung und das schulische Geschehen.
- Wir laden Eltern zur Mitwirkung ein, ohne sie zu überfordern. Darunter verstehen wir z.B. das Mittragen von vereinbarten Maßnahmen, das Umsetzen gemeinsamer Erziehungsziele, Unterstützung bei Aktivitäten oder Ausflügen.
- Wir verwenden eine klare, wertschätzende und inklusive Sprache – sowohl mündlich als auch schriftlich (z.B. durch einfache Sprache, Dolmetscher*innen oder visuelle Materialien).
- Wir wahren die Professionalität – auch bei Kritik oder emotionalen Gesprächen.
- Wir erklären schulische Abläufe, Fördermaßnahmen und pädagogische Entscheidungen nachvollziehbar.
- Wir binden Eltern aktiv in schulische Prozesse ein – z. B. durch Elternabende, Feedbackrunden oder gemeinsame Projekte.
- Wir nehmen Anliegen von Eltern ernst, hören aktiv zu und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Wir fördern die Erziehungspartnerschaft durch regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe.
- Wir halten Absprachen mit Eltern verbindlich ein und geben Rückmeldungen zum vereinbarten Zeitpunkt.
- Wir bewahren Vertraulichkeit und gehen sensibel mit persönlichen Informationen um.
- Wir begegnen allen Eltern – unabhängig von Herkunft, Sprache, Bildung oder sozialem Hintergrund – offen und vorurteilsfrei.
- Wir nehmen kulturelle Unterschiede sowie verschiedene Perspektiven auf Erziehung und Bildung als Bereicherung wahr und achten dabei auf das Wohl des einzelnen Kindes und der Gemeinschaft.



3. Haltung gegenüber Schülern und Schülerinnen

Werte & Prinzipien

- **Achtung & Wertschätzung:** Jedes Kind ist einzigartig und wird als solches angenommen.
- **Verlässlichkeit & Sicherheit:** Wir geben Struktur, Halt und klare Orientierung.
- **Ermutigung & Förderung:** Wir sehen Potenziale und helfen, sie zu entfalten.
- **Gerechtigkeit & Fairness:** Alle Kinder werden gleich respektvoll behandelt – unabhängig von Herkunft, Verhalten oder Leistungsstand.
- **Inklusion & Teilhabe:** Wir gestalten Unterricht und Schulleben so, dass alle Kinder dazugehören und mitgestalten können.

Konkretes Verhalten

- Wir sprechen mit Kindern respektvoll.
- Wir greifen bei Konflikten ein – konsequent und lösungsorientiert.
- Wir geben verständliche, kindgerechte Rückmeldungen.
- Wir leben ein positives Menschenbild vor: Jeder darf Fehler machen und daran wachsen.
- Wir passen Unterrichtsmethoden, Materialien und Zugänge an die individuellen Bedürfnisse der Kinder an.
- Wir signalisieren: „*Du bist hier willkommen – mit allem, was dich ausmacht.*“
- Wir halten auch bei schwierigen Verhaltensweisen an der Beziehung fest, statt Kinder abzuwerten.
- Wir formulieren Regeln und Anweisungen im Sinne von „Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen“.
- Ein Zeichen von Schulfähigkeit ist die Anerkennung von pädagogischen Autoritäten.
- Wir erkennen individuelle Fortschritte an und kommunizieren sie. Nicht nur absolute Leistungen zählen.
- Wir beziehen Schüler*innen altersgerecht in Entscheidungen ein, z. B. bei Klassendiensten, Sitzordnung oder Projektthemen
- Wir nehmen Anliegen von SuS ernst.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder ungestört lernen und Lehrkräfte ungestört unterrichten können.



4. Haltung zur Inklusion

Werte & Prinzipien

- **Vielfalt als Stärke:** Wir sehen Verschiedenheit nicht als Herausforderung, sondern als Bereicherung.
- **Gleichberechtigte Teilhabe:** Jedes Kind hat das Recht, aktiv und selbstbestimmt am schulischen Leben teilzuhaben – unabhängig von Beeinträchtigungen, Herkunft, Sprache oder sozialem Hintergrund.
- **Barrierefreiheit & Unterstützung:** Wir gestalten Lernräume und Strukturen so, dass alle Kinder Zugang zu Bildung und Gemeinschaft finden.
- **Zusammenarbeit & Fachlichkeit:** Inklusion gelingt im Team.

Konkretes Verhalten

- Wir achten darauf, Materialien, Sprache und Methoden inklusiv und differenziert zu gestalten.
- Wir schaffen Raum für individuelle Entwicklung, ohne Ausgrenzung oder Stigmatisierung.
- Wir begegnen jedem Kind mit Geduld, Offenheit und Lösungsorientierung.
- Wir nehmen Unterstützungsbedarfe wahr und holen gezielt Hilfe dazu – gemeinsam statt allein.
- Wir sehen Unterschiede als Ressource und nicht als Problem.
- Wir fragen uns: *Was braucht dieses Kind, um gut lernen zu können?*
- Wir differenzieren Aufgaben so, dass alle Kinder auf ihrem individuellen Niveau mitarbeiten können.
- Wir arbeiten eng mit Profillehrkraft, verschiedenen Mobilen sonderpädagogischen Diensten, Schulsozialarbeit, Schulbegleitungen, Eltern und außerschulischen Partnern zusammen, zum Beispiel in Form von runden Tischen und schriftlichem und mündlichem Austausch mit Therapeuten.



5. Möglichkeiten, eine inklusive Haltung im Unterricht umzusetzen

- Lernwörter in Stationen oder Plänen (differenziert nach Quantität)
- Lernleiter in Mathematik, je nach individuellem Arbeitstempo werden bei festgelegten Stufen Zwischentests geschrieben; Umwege bzw. zusätzliche Übungsmöglichkeiten werden vorgehalten
- Kleingruppenarbeit mit vielfältigem Materialeinsatz in Mathematik (pädagogische Unterstützungskraft oder Profil-Lehrkraft)
- Einzelbetreuung für Mathematik und Deutsch (Lesetraining, Konzentrations- und Wahrnehmungstraining)
- Lesetexte in differenzierten Lesestufen (z.B. einfache Sprache, längere Sätze)
- In jedem Klassenraum steht Material für Mathematik bereit, das situationsangepasst eingesetzt wird: zur Unterstützung/ Verdeutlichung/ zum handelnden Umgang
- Helferkinder in Klasse 3 und 4: als fester Ansprechpartner für Kinder die Fragen haben oder Unterstützung brauchen
- Kinder bekommen je nach Bedarf situationsangepasste Hilfen
- Zur Verfügung stehende pädagogische Unterstützungskräfte arbeiten nach Einweisung der Lehrkraft direkt mit den Kindern
- Präventive Arbeit durch eine Sonderpädagogin in Kleingruppen, um späteren Lernschwierigkeiten vorzubeugen
- Individuelle Arbeits- und Lernhefte werden für SuS zusammengestellt

Abschließende Hinweise

- Dieser Leitfaden ist eine gemeinsam erarbeitete Verpflichtung, die von der gesamten Schulfamilie getragen wird.
- Unsere Haltung spiegelt sich im Alltag wider.
- Haltung ist kein „Zustand“, sondern ein Prozess: Wir reflektieren regelmäßig und entwickeln uns weiter.